

# Arbeitsmittel und Steuern

Beitrag von „s3g4“ vom 1. Mai 2025 10:16

## [Zitat von Kris24](#)

Aber ich wundere mich schon, dass GrundschulkollegINNen so teure Geräte benötigen, die TE sogar jährlich. Ich vermute, dass bei Widerspruch der Restwert des Gerätes vom letzten Jahr gegen gerechnet wird (wurde es vielleicht schon und deshalb nur 50 % (üblicher Satz) und 3 Jahre (damit nächstes Jahr nicht gleich das nächste kommt) anerkannt).

Im Jahre 2025 braucht niemand mehr teurer Geräte. Von der Hardware her sind sogar Einsteigergeräte für 90% der Anwendungen ausreichend. An der Grundschule werden rechenintensive Berechnungen eigentlich gar nicht gemacht, außer beim setzen von Stundenplänen.

Was mir noch einfällt: MacOS könnte man auch einfach über einen beliebigen Hypervisor Virtuell auf jedem x-beliebigen Gerät laufen lassen. Auch wenn das rechtlich laut EULA nicht zulässig ist. Ich belasse es nun dabei, mehr als Hass habe ich für Apple eh nicht übrig.

## [Zitat von Susannea](#)

Und da das gerichtlich festgelegt wurde, dass man jedes Jahr ein neues Gerät kaufen darf, sehe ich auch keinen Restwert o.ä. der anzusetzen wäre. Die Technik ist inzwischen so schnelllebig, dass da nicht mehr wirklich etwas ist an Restwert.

Ist sie seit 10 Jahre eigentlich mehr. Die Leistungszuwächse und zusätzliche Funktionen kommen nicht mehr im Jahresrhythmus. Alle 5 Jahre geht auch, ist meiner Meinung nach auch schon nicht nötig. Zumindest auf der Anwenderseite.

Steuerlich mag das anders aussehen, die Begründung ist aber einfach falsch.